

Protokolleintrag vom 03.05.2006

2006/139

Postulat von Marlène Butz (SP) und Robert Schönbächler (CVP) vom 3.5.2006: VBZ, Verzicht auf Sparmassnahmen bei Quartierbuslinien

Von Marlène Butz (SP) und Robert Schönbächler (CVP) ist am 3.5.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie auf die per Fahrplanwechsel 2006 (Dezember) vorgesehenen Sparmassnahmen bei den städtischen Quartierbuslinien verzichtet werden kann, so dass das bestehende Angebot nicht verschlechtert wird.

Begründung:

Verschlechterungen im Angebot führen zu einer Abnahme der Nachfrage, und diese haben wiederum eine Angebotsverschlechterung zur Folge. Ein Angebotsabbau hätte daher über kurz oder lang zur Folge, dass die Quartierbusse verschwinden würden. Quartierbusse sind aber ein wichtiger Bestandteil im öV-Netz – sie sind die Zubringer zu den grösseren Linien. Ausserdem haben Quartierbusse einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung, und sie sind wichtig für das Image der VBZ.

Der Kostendeckungsgrad darf daher nicht das einzige Kriterium sein. Der Service public, wozu der öffentliche Verkehr zählt, ist in erster Linie für die Bevölkerung da. Er muss ein attraktives Angebot aufweisen und gut funktionieren.

Ausserdem gab es in jüngster Zeit in Zürich verschiedene Beispiele, wie durch Angebotsverbesserungen bei Quartierbuslinien die Anzahl PassagierInnen und damit auch der Kostendeckungsgrad erhöht werden konnte. Die Bestrebungen sollten daher eher in diese Richtung zielen.